

STRABAG ERHÄLT GROSSAUFTRAG FÜR PHASE II DES BAUS DES NEUEN HAFENS GAŽENICA IN ZADAR (KROATIEN) IM WERT VON € 93 MIO.

- **Maritime Bauwerke, Zufahrtsstraßen und Basisinfrastruktur für den kroatischen Hafen**
- **Bauzeit von 30 Monaten**
- **Erste Bauphase durch STRABAG bald abgeschlossen**

Kroatien, 22.4.2010 Die Hafenverwaltung Zadar und der österreichische Baukonzern STRABAG haben am 21. April 2010 den Vertrag über Phase II des neuen Fährhafens Gaženica bei Zadar in Kroatien unterzeichnet. Der Auftrag hat einen Wert von € 93 Mio. und beinhaltet die Errichtung von maritimen Bauten, Zufahrtsstraßen und Basisinfrastruktur des neuen Hafens.

In einem internationalen Ausschreibungsverfahren für den Bau von 1.400 m Kaimauern und Piers wurde STRABAG als bevorzugter Anbieter ausgewählt. Der Auftrag beinhaltet die Errichtung eines internationalen Terminals, eines Terminals für die Küstenschifffahrt, eines Fährterminals und eines Fischerhafens. Zusätzlich beinhaltet er den Bau von ca. 2 km Hafenstraßen und sonstiger unterstützender Infrastruktur sowie die Gestaltung der Hafenflächen.

Rund 300 Mitarbeiter werden an dieser Phase des Hafenbaus beschäftigt sein. Wie schon während der ersten Bauphase, die ebenfalls von einem STRABAG-Konsortium ausgeführt wurde, wird STRABAG wieder mit lokalen Anbietern zusammenarbeiten. Die Bauarbeiten werden gemäß hohen internationalen Baustandards und im Einklang mit den höchsten Umweltschutzstandards durchgeführt. Die Bauzeit dieser Phase beträgt 30 Monate.

Die Arbeiten an der ersten Bauphase werden bald abgeschlossen sein. Während der ersten Phase des Baus wurden 20 ha Land für die Baufläche des neuen Fährterminals durch Aufschüttung im Meer gewonnen. Die Arbeiten beinhalteten weiters den Aushub von circa 250.000 m³ Unterwasserfelsesmasse, um eine ausreichende Wassertiefe für die Schiffe zu garantieren, sowie den Bau eines 270 m langen sekundären Wellenbrechers.

Von Anfang an wurde der Bau des Hafens in drei Phasen unterteilt. Nach Fertigstellung im Jahr 2013 wird der Hafen über zwölf Piers verfügen: drei davon sind für internationale Schifffahrtslinien, drei für RoRo-Schiffe und Kreuzfahrtschiffe, und sechs für die Schiffe der kroatischen Fährlinien bestimmt. Der Gesamtwert der Hafenbauarbeiten wird auf € 236 Mio. geschätzt, der Großteil davon wird von der deutschen KfW Bankengruppe und von der Europäischen Investitionsbank (EIB) finanziert.

STRABAG SE ist einer der führenden europäischen Baukonzerne. Mit rund 75.500 Mitarbeitern wurde im Geschäftsjahr 2009 eine Leistung von € 13,0 Mrd. erbracht. Ausgehend von den Kernmärkten Österreich und Deutschland ist STRABAG über ihre zahlreichen Tochtergesellschaften in allen ost- und südosteuropäischen Ländern, in ausgewählten Märkten Westeuropas sowie auf der Arabischen Halbinsel präsent. STRABAG deckt dabei die gesamte Leistungspalette (Hoch- und Ingenieurbau, Verkehrswegebau, Tunnelbau) sowie die Bauwertschöpfungskette ab. Infos auch unter www.strabag.com.

Rückfragen

STRABAG SE

Diana Klein

Konzernkommunikation

Tel: +43-1-22422-1116

diana.klein@strabag.com